

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 7

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Karlchen erkundigt sich, wie denn eigentlich eine Ente aussehe. « Hast du denn noch nie eine Ente gesehen? » « Einmal habe ich zwei halbe Enten gesehen. » « Halbe Enten? ? » « Ja, sie waren hinter einer Mauer. Kopf und Hals streckten sie über die Mauer, aber die andere Hälfte hab' ich nicht gesehen. » *Frl. B. in B.*

*
Das 4½jährige Anneli will sein kleines Brüderchen halten, damit es nicht die Treppe hinunterfalle. Letzteres will sich dies nicht gefallen lassen, und auch Mutti findet, er könne es allein wagen. Da faltet Anneli die Händchen und betet laut: « Lieb Gott mach, dass der Hansli abefällt. » *Frau E. W., Basel.*

Anneli ist viel grösser als ihre Altersgenossen in der Kleinkinderschule. Eines Tages sagt Gretli zu ihr: « Du muascht öppe nit meina, du seyst meh gwachse als miar, du bischt eifach scho viel grösser als anderi uf d'Wält gho. »

Frau Nina Attenhofer-Zappa, Chur.

*
Das dreijährige Söfeli gibt ihrer Enttäuschung Ausdruck, als die Mutter heute Kaffee anstatt Kakao auf den Tisch bringt, da der Vater letztern nicht mag, indem es kategorisch sagt: « Denn het mir halt gschyder kein Vater. »

E. Morf-Wysling, Zollikon.

*
Klein Betti wird von Mutti zu Bette gebracht. Bei der Abendtoilette schaut Vatti zu. Betti tastet mit ihren Patschhändchen eingehend ihren Oberschenkel ab und bemerkt zu ihrem grossen Erstaunen, dass da drin ein langer Knochen ist. Ganz erschrocken frägt plötzlich die Kleine: « Du, Vatti, wenn ha-n-i ietz au dä Chnoche abegschluckt? »

E. L. in W.

*
Ernstchen ist Patient und bekommt von einem Besuch eine Tüte voll Süßigkeiten. Sein Bruder Emil hätte auch gerne etwas davon, aber Ernstchen will nichts abgeben und verschlingt in Mutters Abwesenheit den ganzen Inhalt. Die Folge bleibt nicht lange aus, und als ihm anfängt übel zu werden, sagt er zu Emil: « I wett, i het dier d'Helfti gee! »

A. R., St. Gallen.

*
Kürzlich war ich dabei, als meine Tante ihrem 6jährigen Buben die letztjährigen Schuhe anzog. Plötzlich erklärte der Kleine in weinerlichem Tone: « Jo Muetti, i dene Schuene enne muess ech jo emmer d'Füscht mache. » *Marie B., Malters.*